

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTLICH
INSPIRIEREND
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.kla.tv
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

~ AUSGABE 53/2024 ~
CORONA-IMPFSCHÄDEN



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

wei. Das Thema Corona-mRNA-Injektion ist in der allgemeinen Wahrnehmung verblasst. Die meisten wollen nichts mehr davon hören und betrachten das Thema als erledigt. Leider ist die Bevölkerung nicht über die Ausweitung der mRNA-Technologie auf andere Bereiche der Gesundheitsvorsorge mittels „Impfungen“ informiert. Diese genmanipulierenden mRNA-Injektionen sollen nach dem Willen der Pharmahersteller die klassischen Impfungen (z.B. mit Totimpfstoff des Erregers) ersetzen und ausschließlich zur Anwendung kommen, da sie billiger und schneller produziert werden können. Welches aber sind die Auswirkungen solcher angeblichen „Heilmethoden“ auf unseren Körper? Um diese zu bestimmen, braucht es die Pathologie. Sie ist die Lehre von den krankhaften Vorgängen und Zuständen im Körper und deren Ursachen. Die erfahrene Pathologin Dr. med. Ute Krüger beschreibt in ihrem Buch „Geimpft – gestorben“ die Zusammenhänge zwischen der Einführung der mRNA-Injektionen und ihren Auswirkungen. Diese Ausgabe beinhaltet Passagen aus dem Buch und Auszüge aus zwei Interviews von Kla.TV mit Frau Dr. Krüger.

Die Redaktion (pb./ch.)

Wer ist Frau Doktor Ute Krüger?

pb. Frau Dr. Ute Krüger hat 1997 in Berlin ihre ärztliche Grundausbildung abgeschlossen. In den folgenden Jahren absolvierte sie die Ausbildung zur Fachärztin für Pathologie ebenfalls in Berlin und bestand 2004 ihre Facharztprüfung in der Pathologie/Zytologie. Kurz danach zog sie nach Schwe-

den. Die ersten zehn Jahre arbeitete sie als Oberärztin in der klinischen Pathologie im Zentralkrankenhaus in Växjö, Südschweden, anschließend vier Jahre als medizinische Leiterin in der Pathologie. Von 2015 bis 2023 war sie als Oberärztin in der klinischen Pathologie des Kranken-

hauses Kalmar tätig und gleichzeitig als Oberärztin am Institut für klinische Wissenschaften der Universität Lund. An der Universität forschte sie zum Thema Brustkrebs, um ein besseres Verständnis der Tumorbiologie und der Risikofaktoren zu erlangen. [1]

Das Buch „Geimpft – gestorben“

Weltweit erstmalig erscheinen die Befunde des bekannten Pathologen Prof. Dr. Arne Burkhardt zusammengefasst und kommentiert in einem Buch. Zusammen mit Kollegen konnte Prof. Burkhardt zweifelsfrei die Zusammenhänge zwischen der mRNA-Impfung gegen COVID-19 und den danach aufgetretenen Erkrankungen und Todesfällen eindeutig nachweisen. Im Histopatholo-

gie-Atlas „Geimpft – gestorben“ werden 57 Patienten vorgestellt, deren Tod nachweisbar im zeitlichen Zusammenhang mit der mRNA-Impfung gegen COVID-19 (Corona) zu sehen sind. Die Mediziner haben dabei erstmalig Gewebeuntersuchungen unter dem Mikroskop – also histologische Schnitte – vorgenommen und analysiert. Ihre Forschungsergebnisse wurden von der Pa-

thologin Dr. Ute Krüger und Prof. Walter Lang in diesem weltweit einzigartigen Histopathologie-Atlas zusammengestellt und als Buch herausgegeben. [2]

„Geimpft – gestorben: Histopathologischer Atlas der Corona-Impfschäden“, Ute Krüger und Walter Lang, 138 Seiten, 112 histologische Abbildungen mit Erläuterungen und 57 Falldarstellungen. Martin Z. Schröder Verlag, Berlin.

mRNA-Injektion als Auslöser für „Turbokrebs“

wei. Dank Frau Dr. Krügers gutem Überblick über klinische Statistiken und Forschungsergebnisse, wissen wir um die drastischen Veränderungen von Krebstumoren seit Einführung der mRNA-Injektionen 2021. Die üblichen Maximalgrößen der Tumore werden teils um das 4-fache übertroffen. Das Wachstum ist deutlich schneller. Die Altersgrenze der Betroffenen sank und das

Wiederauftreten von Krebs bei Patienten, die bis zu 20 Jahre tumorfrei gewesen sind, stieg deutlich an. Ebenso gibt es häufiger multifokale, d.h. mehrere Tumorherde, die gleichzeitig auftreten. Dieses Phänomen, welches bei Patienten nach mRNA-Injektionen auftritt, nennt Frau Krüger bezeichnenderweise „Turbokrebs“. Es ist kein wissenschaftlicher Begriff, sondern soll das extrem schnelle Tu-

morwachstum verdeutlichen, das in allen Organen auftreten kann. Als weiteren Beweis erwähnt sie im Interview eine Studie, die in Großbritannien bei 15-44-Jährigen einen Anstieg der Krebsbedingten Todesfälle von bis zu 120 % belegt. Final hält Frau Krüger fest: „Je mehr Spritzen verabreicht wurden, desto stärker war der Schaden im Körper.“ [3]

Für wen ist das Buch „Geimpft – gestorben“ geeignet ?

wei. In erster Linie für Experten und Kollegen aus der Pathologie, die z.B. Zweifel an getroffenen Befunden hegen und diese einer erneuten Untersuchung unterziehen möchten. Über 100 histopathologische Bilder von mutmaßlichen Op-

fernen, die im zeitlichen Zusammenhang mit den mRNA-Injektionen stehen, werden mit ihrer Hintergrundgeschichte und dem herrschenden Umfeld beschrieben. Dies wird auf leicht verständliche Weise dargestellt, sodass auch fach-

fremde, interessierte Leser wertvolle Informationen daraus ziehen können. Im Zweifelsfall können die darin enthaltenen Informationen als Indizien für bevorstehende Komplikationen zurate gezogen werden.

Quellen: [1] <https://en.wikipedia.org/wiki/Histopathology> | <https://active-health.se/de/uber?cookies=yes> [2] <https://histo-atlas.com> [3] <https://phincanetechologies.com/HumanityProjects/UK%20Cause%20of%20death%20Project%20-%20Malignant%20Neoplasm%20Deaths%2015-44%20-%20Individual%20Causes.htm> | <https://histo-atlas.com>

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!
Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!
Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzaufsatz an SuG@infopool.info

Fallbeispiele aus dem Buch „Geimpft – gestorben“ von Frau Dr. Krüger

Der 22-jährige Sportschwimmer

rc. Ein weiterer Folgeschaden dieser mRNA-Injektion, ein Einbruch der Lebensqualität, zeigt sich im folgenden Fallbeispiel: Nach der zweiten COVID-Spritze erlitt ein 22-jähriger Leistungsschwimmer eine Herzmuskelentzündung. Sie bewirkte einen endgültigen Leistungsknick, da er nicht mehr belastbar war. Die Entzündung zeigte sich im Gewebeschnitt des Herzmuskels in einer erhöhten Anzahl von Entzündungszellen. Teile des

Gewebeschnittes vom Herzen dieses jungen Patienten wiesen Narben von abgelaufenen Entzündungen auf. Solche, selbst kleinere Veränderungen sind sehr wichtig, denn sie können einen großen negativen Einfluss auf die Lebensqualität und Leistungsfähigkeit eines Menschen haben. Als der junge Mann erfuhr, dass er nie mehr als Leistungsschwimmer fungieren könne, besorgte er sich ein Gewehr und erschoss sich.

Der 60-jährige Mann

pb. Es handelt sich um einen Patienten mit einem Lymphknotenkrebs. Er stand unter laufender Chemotherapie und das Immunsystem wurde durch Medikamente heruntergeregelt. In der gleichen Zeit hatte er zwei Corona-Impfungen erhalten und verstarb drei Monate später. Kurz nach der zweiten Impfung entwickelte er am ganzen Körper Lähmungen, das sogenannte Guillain-Barré-Syndrom, was ein bekannter Impfschaden ist. In den Gewebeproben des Patienten hat Frau Dr. Krüger zahlreiche Nervenstrukturen unter dem Mikroskop untersucht. Sie waren voll mit Ent-

zündungszellen, was sie bis da noch nie so gesehen hatte. Auch zugezogene Neuropathologen, die vorrangig mit dem Gehirn arbeiten, hatten das noch nicht in dieser Ausprägung gesehen. Gefunden wurden diese Entzündungen nicht nur in den Nerven, sondern auch in einem Schnitt vom Hirnstamm. Der Hirnstamm ist die Steuerzentrale vieler vitaler Funktionen. So konnten diese Entzündungen im Hirnstamm, ausgelöst durch die mRNA-Impfung, dann letztendlich den Tod des 60-Jährigen in kurzer Zeit herbeiführen.

Häufigste Krankheitsbilder nach mRNA-Injektion

rc. Die häufigsten Haupterkrankungen, die im Zusammenhang mit dem Corona-Impfstoff festgestellt wurden, sind Herzmuskel- und Gefäßentzündungen. Menschen, die mehrfach diese Corona-Impfung erhalten haben, altern relativ schnell, vermutlich weil die elastischen Fasern in der Haut absterben. Typische und

atypische Blutgerinnsel wurden nachgewiesen (bei letzteren fehlen die roten Blutkörperchen). Das sind gummiartige Gebilde, die man vorher noch nie gesehen hat. Die Autoimmunerkrankungen, die Prof. Arne Burkhardt als Lymphozyten-Amok bezeichnet hat, findet man in allen Organen im ganzen Körper.

Das 16-jährige Mädchen

aa. Im Weiteren wird ein sehr tragischer Fall von einem 16-jährigen Mädchen aufgeführt, das sich impfen lassen wollte, um an einer Klassenfahrt teilnehmen zu können. Nach der zweiten Impfung brach sie acht Tage später zu Hause zusammen und musste von der Mutter wiederbelebt werden. Das Mädchen kam darauf in die Klinik und verstarb nach 22 Tagen. Im Gewebeschnitt des Herzens des Mädchens sieht man hellere Bereiche. Das ist der Gewebeuntergang des Herzmuskels. Auf der linken Seite sieht man die Blu-

tung. Betrachtet man diese Blutung genauer, sieht man schwarze Punkte. Das sind die Lymphozyten, also Entzündungszellen im Herzmuskel. Frau Dr. Krüger beschreibt einen unter dem Mikroskop gezeigten Gewebeschnitt folgendermaßen: „Im oberen Bereich, wo es so locker ist, sind also Fresszellen und lockeres Narbengewebe. Das ist eine mehrseitige Herzmuskelentzündung. Das Herz sah an mehreren Stellen so aus. Das ist mit dem Leben nicht vereinbar.“

Hohe Impf-Nebenwirkungsrate

rc. Während bei der Grippeimpfung die Rate schwerer Nebenwirkungen nur 0 bis 4 % beträgt, ist sie bei der Corona-Impfung sehr hoch. Sie beträgt bis zu 21 %. Die mRNA-Applikation funktioniert nicht wie eine herkömmliche Impfung, sondern es werden Flüssigkeiten mit einem Gencode gespritzt, der die gesunden Körperzellen dazu bringt, das Spike-Protein zu produzieren. Weil dieser Code auf der Zelloberfläche sichtbar ist, halten die anderen Immunzellen diese veränderten Zellen für Fremdzellen und greifen sie an. Das bewirkt diese Immunreaktionen, was ganz speziell für die mRNA-Anwendung ist. Daher muss man bei kommenden mRNA-Impfungen mit den gleichen Nebenwirkungen rechnen.

Schlusspunkt •
rc. Wie die Ausführungen der Pathologin und die in ihrem Buch dargestellten Fallbeispiele zeigen, ist bei der sogenannten mRNA-„Impfung“ allerhöchste Wachsamkeit geboten. Die Gefahr ist durch Beendigung der Corona-Epidemie keineswegs gebannt. Die Pharmaindustrie ist angesichts der riesigen Profitmöglichkeiten brennend interessiert, diese genmanipulierende Substanz auch bei anderen Infektionen, z.B. der Grippe zu verwenden. Eine gründliche Aufarbeitung der vielfach erwiesenen Zusammenhänge zwischen COVID-„Impfungen“ und nachfolgenden Erkrankungen ist bis heute in keinem Land der Welt erfolgt. Stattdessen wird die mRNA-Technologie auch in anderen Zusammenhängen immer häufiger erwähnt. Soll die Menschheit für weitere Gen-Experimente empfänglich gemacht werden?
 Die Redaktion (pb./ch.)



Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 27.12.24

S&G ist ein Organ klarheitssuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktionsadresse:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen:

ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT, LET – weitere auf Anfrage

Abonnentenservice: www.s-und-g.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

